



Beim Kunstflug von Toni Eichhorn und seiner drei Tonnen schweren T-28B staunten die Besucher des LSV-Sommerfests (M. und r.o.) Wer wollte, konnte zwischen den verschiedenen Kunstflügen selbst einsteigen und an einem Rundflug über Weinheim und Umgebung teilnehmen (l.). Nicole Allendorf-Ostwald und Udo Lensker vom LSV waren zufrieden mit dem Wochenende (r.u.). Fotos: Kreutzer

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36
E-Mail: Weinheim@rnz.de

Freiwillige pflegen Alten Friedhof

Helfer für Freiwilligentag gesucht

Weinheim. (krs) Ehrenamtliche Helfer gesucht: Die Metropolregion Rhein-Neckar ruft derzeit erneut zum öffentlichen Freiwilligentag unter dem Motto „Wir schaffen was“ auf. Die Bürgerstiftung Weinheim und die Stadt haben sich der Initiative angeschlossen und laden Interessierte ein, am Samstag, 15. September, von 10 bis 14 Uhr mitzuhelfen, den Alten Friedhof hinter der Peterskirche weiter in Schuss zu bringen.

Es gibt viel zu tun: Grabplatten säubern, Laub und Unkraut beseitigen und andere gärtnerische Arbeiten. Unterstützung kommt vom Grünflächenamt der Stadt. Jede und jeder mit etwas Zeit an diesem Samstag ist willkommen. Für Getränke und einen Snack ist gesorgt. Treffpunkt ist der untere Eingang zum Friedhof. An der Aktion beteiligen sich auch die Weinheimer Zweiburgenhelden, deren Aktivitäten man im Netz unter www.2burgenhelden.de verfolgen kann. Ebenso sind in Weinheim lebende Flüchtlinge dabei.

Helfer sollten möglichst Gartenschere, Garten- oder Laubrechen, Straßenbesen, Laubsack und Arbeitshandschuhe mitbringen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am unteren Eingang des Alten Friedhofs hinter der Peterskirche. Anmeldung unter info@buergerstiftung-weinheim.de, unter Tel. 06201/389 2025 oder 06201/16 605 oder www.wir-schaffen-was.de.

TAGESTERMINE

Modernes Theater. 15.45 Uhr Gans im Glück, o.A.; 16.20.30 Uhr Sauerkrautkoma, o.A.; 16 Uhr Die Farbe des Horizonts, ab 12 J.; 17.45 Uhr Mamma Mia 2, o.A.; 18 Uhr Mission: Impossible - Fallout, ab 12 J.; 18.15, 20.30 Uhr Safari - Catch me if you can, ab 12 J.; 20 Uhr The Equalizer 2, ab 16 J.

NOTDIENSTE

Apotheken. Odenwald-Apotheke, Gottlieb-Daimler-Str. 4, Hemsbach, Tel. 4 23 43 und Apotheke am Eichelberg, Großsachsener Str. 24 / 4, Oberflockenbach, Tel. 9 59 41 23. **Notfalldienst.** Zentrale an der GRN-Klinik: Mo 19 Uhr bis Di 7 Uhr, Tel. 1 92 92.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles  Gute!

Edingen-Neckarhausen. Erol Akin, St.-Martin-Str. 11, 80 Jahre.

HEIDELBERGER KULTUR

KINO

Kinoprogramm in der Region. Siehe unsere Donnerstagsbeilage „Zett“.

THEATER

Zimmertheater. Heute keine Vorstellung. **Theater der Stadt.** Sommerpause bis einschl. 5. September.

Mit Loopings über den Flugplatz geknattert

LSV-Sommerfest zog die Massen an – Nach Veranstalterangaben kamen 12 000 Besucher – Lufthansa-Pilot flog spektakuläre Manöver

Von Katharina Schröder

Weinheim. Mit mehr als 200 Kilometern pro Stunde konnten Besucher am Wochenende ihre Heimat von oben sehen. Das Sommerfest des Luftsportvereins Weinheim (LSV) ließ Motoren knattern und brachte Neugierige in die Lüfte.

Schon zum 46. Mal feierten die Fliegerfreunde ihr Hobby und luden Alt und Jung ein, sich den Fliegerplatz und die Maschinen genauer anzuschauen. Mit Flugshows und Rundflügen lockte der Verein nach eigenen Schätzungen über 12 000 Besucher an. „Wir wollen unsere Begeisterung für den Flugsport mit den Menschen teilen“, sagte Nicole Allendorf-Ostwald vom LSV.

Das Highlight des Wochenendes war die Show von Toni Eichhorn. Mit seiner drei Tonnen schweren T-28B flog der hauptberufliche Lufthansa-Pilot Loopings und andere Militärmanöver mit teilweise über 550 Stundenkilometern. „So einen Brocken sicher am Himmel bewegen zu können, das ist schon eine Kunst“, sagte Allendorf-Ostwald. Als Eichhorn und seine Maschine abhoben,

mussten sie und andere Vereinsmitglieder die am Rand platzierten Segelflieger festhalten, damit Eichhorns Startwind sie nicht verschob.

Für die Veranstaltung bekamen die Weinheimer Segelflieger Unterstützung von anderen Vereinen aus der Umgebung. Dabei waren auch historische Doppeldecker vom Flugwerk Mannheim. Segel- und Motorkunstflüge ließen die Besucher am Boden staunen.

Wer hoch hinaus wollte, konnte sich die Region auf einem der Rundflüge von oben ansehen. Igor Pervushin und sein Sohn haben sich getraut. In einem so kleinen Flugzeug waren sie bisher noch nie unterwegs. Knapp eine halbe Stunde flogen sie über die Zweiburgenstadt, die Bergstraße entlang bis nach Heidelberg und wieder zurück. Vor dem Start hatte der zwölfjährige Michail noch etwas Angst. Danach kam er nicht mehr aus dem Staunen heraus. „Wir dachten, es wird unangenehm, aber es war sehr gut“, waren sich Vater und Sohn einig. Beide freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Mehr als 20 Piloten waren an der Veranstaltung beteiligt. Außerdem flogen

auch Gäste den Weinheimer Flugplatz an. „Die Rundflüge machen nur ganz, ganz erfahrene Piloten“, betonte Allendorf-Ostwald. So mussten sie innerhalb der letzten 90 Tage mindestens zwölf Starts nach dem exakten Muster der Rundflüge fliegen.

Etwa halbstündig gab es Programmpunkte. Entweder Rundflüge oder eine Airshow. „Hauptsache Action“, sagte der Erste Vorsitzende des LSV, Wilhelm Jelkmann. Er war „grundzufrieden“ mit dem Wochenende. Das Wetter sei an beiden Tagen recht gut gewesen, und auch die Temperaturen optimal. Denn es gab keine Thermik. „Das ist vor allem für die mitfliegenden Besucher besser, dann wackelt es in der Maschine nicht so“, waren sich Jelkmann und Allendorf-Ostwald einig und lachten.

Eine Airshow soll das Sommerfest trotz der vielen Kunstflüge nicht sein. „Wir wollen hier einen anderen Charakter, wir wollen Menschen für unser Hobby begeistern“, sagte Allendorf-Ostwald. Deswegen kostet die Veranstaltung auch keinen Eintritt. „Es soll gerade Familien möglich sein, das Wochen-

ende hier zu verbringen.“ Denn Fliegen sei ein Sport für Alt und Jung. „Andere Sportvereine haben eine Jugendabteilung, hier können alle zusammen fliegen“, erklärte Allendorf-Ostwald. Für die jüngeren Besucher gab es Hüpfburgen, Trampoline und ein Flugzeug-Karussell. Am Ausbildungsstand durften sich Kinder in einen echten Segelflieger setzen, und Pilotin Anna Lensker beantwortete alle Fragen.

Thorsten Schröder war an beiden Tagen mit seiner Familie auf dem Sommerfest und fand es „rundum gelungen“. Die Familienfreundlichkeit lobte auch der Besucher Oliver Fetsch: „Ich wollte Flugzeuge sehen, und meine Tochter wollte zur Hüpfburg und den Trampolinen.“ Die Shows hätten ihn begeistert.

Das Sommerfest sollte außerdem auch ein Dank an die Weinheimer sein. Denn Segelflieger gleiten zwar beinahe lautlos über den Himmel, aber eine motorisierte Schleppmaschine muss sie erst in die Lüfte bringen. Den regen Verkehr am Himmel über Weinheim organisierten die Flugleiter Fred Gai, Dieter Obert und Peter Ostwald.

Ein Kilo Äpfel macht knapp 700 Milliliter Saft

„Von der Lese bis zum Saft“: Kinder keltern auf dem Apfelhof Schulz ihren eigenen Fruchtsaft

Von Nadine Rettig

Weinheim. Wie sieht eigentlich ein Apfel aus, der Sonnenbrand hat? Und wie wird aus den Äpfeln an den Bäumen leckerer Apfelsaft? Mit diesen Fragen beschäftigten sich am Samstag acht Kinder, die ein Angebot vom Projekt „Urban Gardening“ (Verein „Landerlebnis Weinheim“) angenommen hatten – und daher den Weg von der Frucht bis zum gepressten Saft mitverfolgen durften. So startete die Gruppe zunächst am Grundstück des Projekts „Urban Gardening“, am Hammelsbrunnen, um dort die Äpfel zu sammeln, aus denen später der selbst gekelterte Apfelsaft entstehen sollte.

Eigentlich habe man den Tag mit den Kindern erst für Ende September geplant gehabt, erzählte Jürgen Kühn-Schneider, Projektleiter von „Urban Gardening“. Doch wegen der zuletzt heißen Temperaturen seien die Äpfel in diesem Jahr so früh reif gewesen, dass man das ganze Projekt vorverlegt habe. Er freute sich dafür umso mehr darüber, dass das Angebot trotz Ferienzeit so guten Anklang fand.

Tiere freuen sich über die Reste

Gemeinsam mit den wissbegierigen Kindern und den freiwilligen Helfern zog die Gruppe schließlich mitsamt der eifrig zusammengelesenen Äpfel weiter zum Apfelhof Schulz. Aus erster Hand und direkt vom Profi konnten die Kinder nun lernen, wie man in wenigen Schritten den süßen Saft aus den Äpfeln gewinnen kann. Den Kindern den gesamten Ablauf „von der Lese bis zum Saft“ nahezubringen, hatte sich Sven Stein, Chef des Apfelhofs, zur Aufgabe gemacht. Er zeigte den interessierten Kindern zunächst die Bäume auf seinem Hof und erklärte ihnen anschaulich, worauf es bei der Apfelernte ankommt.

Dabei konnten allerdings nicht nur die Kleinsten etwas lernen, sondern auch so mancher der freiwilligen Betreuer staunte über die Details der Apfelernte. Kühn-Schneider freute sich auch über die große

Resonanz an freiwilligen Helfern. „Da haben wir in den letzten zwei Jahren wirklich eine schöne Mannschaft zusammenbekommen“, sagte er. Schon als man die Aktion im letzten Jahr das erste Mal organisiert habe, seien die Mitstreiter des Projekts „Urban Gardening“ sehr hilfsbereit gewesen und hätten sich direkt als begleitende Betreuer angeboten, zeigte sich Kühn-Schneider dankbar.

Und auch in diesem Jahr konnte dank der zahlreichen Helfer beinahe eine Eins-zu-eins-Betreuung für jedes der Kinder geboten werden. Die Kinder selbst waren begeistert von den Schilderungen Steins und löcherten ihn eifrig mit Fragen. „Wie viele Äpfel braucht man eigentlich für eine Flasche Apfelsaft?“, kam der Zwischenruf von einem der acht Schützlinge. Und Stein konnte auch diese Wissenslücke schließen. Aus einem Kilo Äpfel könne man 600 bis 700 Milliliter Apfelsaft gewinnen, erklärte er.

Wie das geht, konnten die Kinder direkt selbst ausprobieren. Gemeinsam mit Stein wurden die Äpfel zunächst gewaschen, dann in den passenden Maschinen

zerkleinert und schließlich gepresst. Mit Feuereifer warfen die kleinen Helfer die Äpfel in die Maschine, die die Früchte zerkleinerte. Sie staunten nicht schlecht, als der Saft aus der Maschine zum Pressen in einen Eimer floss. „Ganz frischer Apfelsaft!“, war nur einer der Ausrufe, die den Kindern beim Blick in den Eimer über die Lippen kamen.

Den frischen Apfelsaft galt es direkt zu probieren. Für einen Moment kehrte an diesem Mittag Stille auf dem Apfelhof Schulz ein, während alle Beteiligten den leckeren und frischen Saft kosteten. Den durften die Kinder dann auch gleich in ihre mitgebrachten Flaschen abfüllen und ihren Familien den eigenhändig gekelterten Saft mit nach Hause bringen.

„Hier bleibt auch gar nichts mehr übrig“, erklärte Stein den Kindern am Ende. Denn so wie der entstandene Saft die Kinder und ihre Familien erfreute, blieben auch die nach dem Pressen übrig gebliebenen Apfelmückchen nicht ungenutzt. „Die werden an die Tiere verfüttert, die freuen sich auch darüber“, erzählte Stein und lachte.



Das Saftkeltern mit dem erklärfröhlichen Obstproduzent Sven Stein (l.) sollte eigentlich erst Ende des Monats stattfinden. Der heiße Sommer ließ die Früchte aber früher reifen. F.: Kreutzer

In Heidelberg Zeichen setzen

„Weinheim bleibt bunt“ heute auf Kundgebung für Chemnitz

Weinheim/Heidelberg. (capa) Weinheim will helfen, ein Zeichen zu setzen: So ruft das Bündnis „Weinheim bleibt bunt“ am Wochenende seine Mitglieder und allgemeine Menschen aus der Zweiburgenstadt dazu auf, sich am heutigen Montag, 3. September, ab 18.30 Uhr, auf dem Heidelberger Bismarckplatz an der Solidaritätsveranstaltung für Chemnitz und gegen die dortigen rechtsextremen Vorfälle und Aufmärsche zu beteiligen.

„Der Sprecherkreis hat darüber diskutiert, ob wir uns am Montag den bundesweiten Solidaritätsveranstaltungen für Chemnitz und gegen die dortigen rechtsextremen Vorfälle und Demonstrationen mit einer eigenen Aktion beteiligen sollen. Das Ergebnis war, dass wir uns lieber an einer Veranstaltung beteiligen, die in Heidelberg organisiert wird, um dort Kräfte zu bündeln und eine eindrucksvolle Zahl an Menschen aufzustellen, die gegen Rechtsextremismus Farbe bekennen“, heißt es in einer Rundmail an diejenigen, die das Bündnis seit seiner Gründung vor vier Jahren unterstützen. Es wird darauf hingewiesen, dass um 17.30 Uhr an der Haltestelle OEG-Bahnhof eine RNV-Bahn der Linie 5 losfährt. Diese kommt um kurz nach 18 Uhr in Heidelberg am Bismarckplatz an. Die Veranstaltung dort beginnt um 18.30 Uhr und dauert bis etwa 20 Uhr. Das Bündnis „Weinheim bleibt bunt“ wolle dort „als sichtbare Gruppe auftreten“.

Der Sprecherkreis des Bündnisses bittet Mitglieder und Interessierte, einen weiteren Termin vorzumerken: Am Montag, 24. September, organisieren Weinheimer Schüler erneut einen Bunten Schülerspaziergang. Start ist am Mahmal im Bürgerpark. Der Spaziergang führt über Fußgängerzone und Marktplatz in den Schlosspark. Der Appell: „Es wäre schön, wenn sich auch viele frühere Schüler aus dem Bündnis anschließen würden. Der Spaziergang findet übrigens ein Jahr nach der Bundestagswahl statt, bei der erstmals die rechtspopulistische AfD in den Bundestag eingezogen ist“, heißt es in der Ankündigung von „Weinheim bleibt bunt“.